

TS Woltmershausen ringt den FC Union 60 nieder

Mario Nagel

Die Pereira-Elf führt nach 56 Minuten bereits mit 3:0, muss beim 3:2-Erfolg am Ende aber noch um den Sieg zittern

Mit einem überraschenden 3:2 (2:0)-Heimsieg über den Tabellenzweiten FC Union 60 hat der TS Woltmershausen das Aufstiegsrennen in der Landesliga Bremen wieder etwas spannender gestaltet. In einem von vielen Zweikämpfen und Standardsituationen geprägten Spiel setzte sich die Elf von Trainer Carlos Pereira am Ende etwas glücklich durch, obwohl der Tabellenfünfte zwischenzeitlich sogar mit 3:0 in Führung lag. „Wir haben das Kampfspiel auf einem schwer zu bespielenden Platz angenommen und uns den Sieg erarbeitet“, freute sich Carlos Pereira. Union-Coach Frank Dahlenberg zeigte sich nach der erst zweiten Saisonniederlage dagegen enttäuscht. „Der Ausgleich war am Ende möglich, aber wir haben zu viele Chancen liegengelassen. Trotzdem hat meine Mannschaft eine überragende Hinrunde gespielt“.

Auf dem schwer zu bespielenden Rasenplatz in Woltmershausen erwischten die Hausherren dabei einen Blitzstart. Schon nach fünf Minuten nutzte Omar Camara einen Konter zur 1:0-Führung. In der Folge versuchten die Gäste ihr Passspiel aufzuziehen, scheiterten dabei aber mehrmals schon im Versuch, da der Platz ein Kurzpassspiel eigentlich nicht hergab. Dementsprechend kritisierte Frank Dahlenberg auch die Ansetzung der Partie. „Natürlich mussten beide Teams auf demselben Rasen spielen, aber das hier heute angepiffen wurde, war nicht nur grenzwertig, sondern schon darüber hinaus“, so der Union-Trainer. Der TS Woltmershausen nahm die Umstände derweil etwas besser an und erhöhte nach einem weiteren Kontertor durch Omar Camara auf 2:0 (27.). Weil die Unioner ihre Chancen im ersten Durchgang dagegen nicht zu nutzen wussten, ging es mit dem 2:0 auch in die Pause. „Ich fand uns in der ersten Halbzeit etwas besser, weil wir noch zwei Chancen ausgelassen haben, auch wenn Union ebenfalls gefährlich war“, so Carlos Pereira.

Für den zweiten Abschnitt nahmen sich die Gäste schließlich eine Menge vor, mussten zunächst aber einen weiteren Rückschlag hinnehmen. Nach einem Foul an Manuel Carrilho entschied Schiedsrichter Christoph Kluge auf Elfmeter. „Ob man den geben kann, sei mal dahingestellt“, kommentierte Frank Dahlenberg die Aktion. Rigo Ehresmann ließ sich allerdings nicht zwei Mal bitten und versenkte die Kugel links oben zur vermeintlichen Vorentscheidung - 3:0 (47.). Der frühe Treffer verlieh den Woltmershausern im weiteren Spielverlauf jedoch keine Sicherheit, im Gegenteil. Die Kräfte ließen bei den Hausherren merklich nach, der FC Union 60 wurde von Minute zu Minute stärker. „Wir hatten einige Spieler auf dem Feld, die zuletzt nicht voll trainiert hatten. So ein tiefer Platz geht dann

natürlich an die Substanz, das ist ein normaler Ablauf“, erklärte TSW-Coach Carlos Pereira.

Es dauerte indes nicht lange, da belohnte Ruben Liesigk den Einsatz der Gäste mit dem 1:3. Liesigk versuchte sich aus der Distanz und erzielte mit seinem satten Linksschuss das wohl schönste Tor des Tages (56.). Die Unioner witterten nun ihre Chance und rannten noch einmal an, doch gerade im letzten Drittel war die Dahlenberg-Elf in ihren Angriffen zu ungenau. Robin Kalbhenn vergab nach einer Freistoßflanke dennoch die große Chance zum Anschluss, doch TSW-Keeper Ali Saduev rettete stark (65.). Doch die nächste Chance zum Anschlusstreffer bot sich den Gästen nur fünf Minuten später. Referee Kluge hatte erneut auf Elfmeter entschieden, nachdem ein Unioner während einer Ecke zu Fall kam. Amadou Jaiteh verkürzte eiskalt (70.). In den letzten 20 Minuten probierte der Landesliga-Zweite dann noch einmal alles, doch selbst beste Gelegenheiten blieben ungenutzt. Lucca Biermann traf nach einem Diagonalball nur das Außennetz und Amadou Jaiteh köpfte eine Flanke haarscharf neben das Tor. Am Ende blieb es beim 3:2 - auch, weil die Woltmershauser die Mehrzahl der Zweikämpfe gewannen und aussichtsreiche Angriffe der Unioner häufig mit einem Foul im Mittelfeld unterbanden. Die fälligen Standardsituationen wussten die Gäste aber nur selten zu gefährlichen Torchancen zu nutzen. „Trotzdem sind wir mit dem zweiten Tabellenplatz absolut zufrieden“, sagte Frank Dahlenberg abschließend.